

In eigener Sache: Hinweise zum Be- und Entladen beim FLSV



Das Kleine Vorführstudio hat mehrere Funktionen. Die im praktischen Alltag allererste ist die postalische Anschrift **Innere Löwenstraße 6**. Hierin werden alle Interessierten gelotst, hier wird die Neuware angeliefert und hier werden all die anderen Pakete zugestellt.

Und nur ganz wenige Meter von der Eingangstür entfernt ist auch der Platz, auf den Sie Ihr Auto stellen können, wenn Sie zum Beispiel zu reparierende oder bereits reparierte Geräte oder kleinere Teststellungen aus- oder einladen wollen. Wenn Sie also Ihr Fahrzeug auf Höhe der Hausecke und mit allen vier Rädern auf der Fahrbahn abstellen, ist das völlig legal, weil hier nur das Eingeschränkte Halteverbot gilt.\*

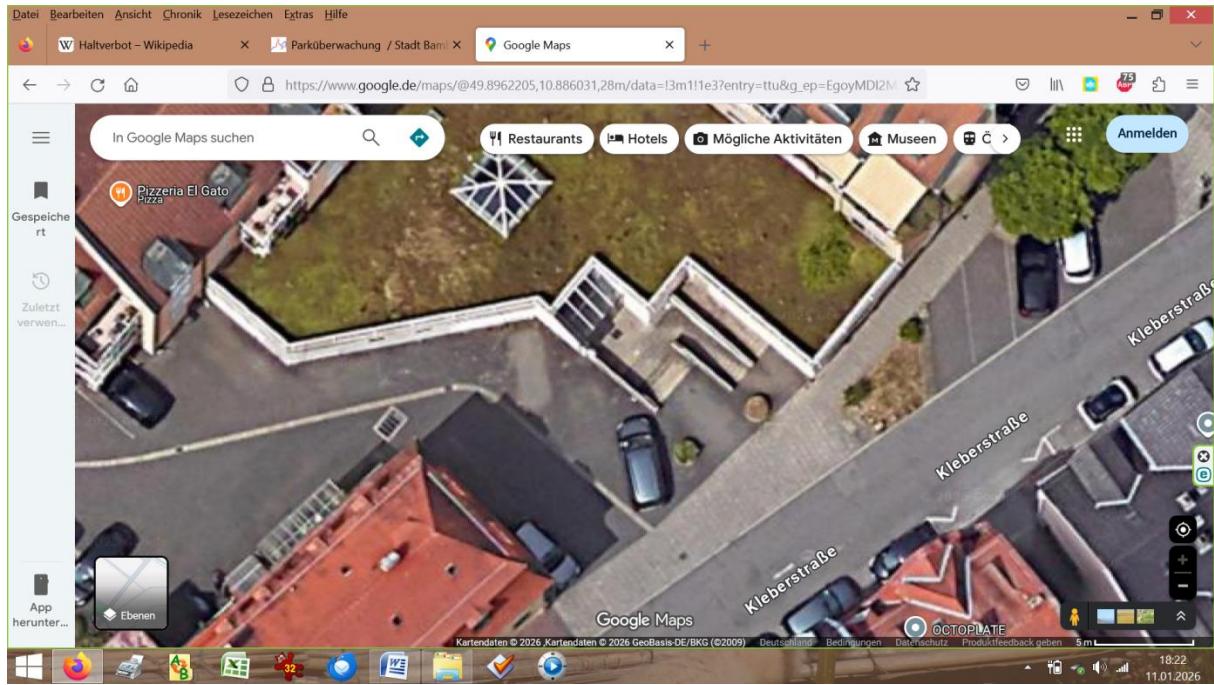


Fahren Sie also bitte nicht auf den Radweg, denn das ist tatsächlich eine echte Behinderung und kostet auch noch richtig Geld, wenn Sie vom Bamberger Parküberwachungsdienst (PÜD) schriftlich verwarnt werden.\*\* Denken Sie bitte nicht an die Autofahrer, die sich eventuell behindert fühlen oder die denken, Sie warten vor der roten Ampel, sondern an die vielen Radfahrer und Fußgänger. Gehen Sie einfach davon aus, dass jedes Auto eine Lenkung, funktionierende Bremsen und meist einen vernunftbegabten Fahrer hinter dem Lenkrad sitzen hat, der es schaffen wird, sein Gefährt daran vorbei zu bugsieren.



Bitte beeilen Sie sich in Ihrer Angelegenheit aber bitte doch insofern, als dass dieses Eingeschränkte Halteverbot offiziell nur für die Zeit von drei Minuten gilt, bevor es ein Parken und damit teuer wird. Panik ist aber auch nicht nötig, denn meine [Nachbarinnen und Nachbarn vom PÜD](#) sind allesamt nette Menschen und eher daran interessiert, das Verkehrshindernis zu beseitigen, als meiner Kundschaft ein Knöllchen zu verpassen. Gute Nachbarschaft halt!

Im nachfolgenden Bild sieht man die Rückseite des Gebäudes, in dem der FLSV residiert. Unter der grünen Fläche befindet sich das Große Vorführstudio des FLSV. Und aus diesem wird doch sehr häufig richtig schwergewichtiges Gerät heraus transportiert oder wieder dorthin zurück gebracht.



Erkennen Sie die beiden Kübel in der Bildmitte, links den grünen und rechts den vertrockneten? Die Stellfläche genau dazwischen ist seit einigen Jahrzehnten der Service-Platz des FLSV. Von hier aus hat man nur noch vier Stufen zu überwinden, um ins Hifi- und High End-Nirwana zu gelangen.

Wenn Sie also einen Beratungstermin in Anspruch nehmen wollen, bei dem eine Teststellung der ausgesuchten Geräte oder Lautsprecher auch in Anspruch genommen werden wird, dann ist das Ihr Platz! Nein, das ist der Platz für Ihr Auto! Bitte stellen Sie dieses so, dass alle vier Räder auf den dunklen Steinen zu stehen kommen. Das ist Privatgrund, hier hat weder der PÜD noch die Polizei eine Handhabe, etwas zu bemängeln und mit einem Knöllchen zu belohnen. Sie müssen nur auf die vier Stufen aufpassen, damit das Auto unversehrt bleibt. Dafür ist dann das Be- und Entladen des Autos ein Kinderspiel mit nur wenigen Metern Weg. Allerdings ist dieser Service-Platz kein Parkplatz im klassischen Sinne und muss auch zu den Zeiten, in denen das Ladengeschäft\*\*\* geschlossen ist, unbedingt frei gehalten werden.

\*Dieses eingeschränkte Halteverbot habe ich höchstpersönlich selbst bewirkt! Ganz einfache Begründung: Mein Ladengeschäft in der Inneren Löwenstraße besteht deutlich länger als die Ampel an der Kreuzung Innere Löwenstraße/Hornthalstraße. Und nach der Aufstellung der Ampelanlage galt in diesem Bereich tatsächlich ein Absolutes Halteverbot. Nach einer Anfrage beim Straßenverkehrsamt der Stadt Bamberg und meiner Aussage, ich könne nun doch nicht meine schweren Lasten bis zum Markusplatz tragen, wurde das Absolute abgeschafft und in ein Eingeschränktes Halteverbot gewandelt. DANKE nochmals im Nachhinein an die Stadt Bamberg für diese kulante und auch und erst recht praxisgerechte Regelung.

\*\* Hier gibt es eine kleine Anekdote aus früheren Zeiten zu erzählen und die geht so: Ein Auto stand verbotenerweise auf dem Radweg vor dem Laden. Eine nette Dame in Uniform machte mit Klopfzeichen darauf aufmerksam, dass das Auto zügigst zu entfernen sei. Als der Kunde das auch tat, kam sie zu mir und sagte: „Herr Munk, Ihre Kunden bekommen zwar den Strafzettel, aber Sie bekommen geschimpft, wenn Sie Ihre Kunden nicht darauf hinweisen!“

\*\*\* Jetzt können Sie auch die Herkunft des Wortes *Laden* herleiten. Es gibt sogar Kollegen, zum Beispiel die in Würzburg, die diese Bezeichnung in ihrer Firmierung tragen.